

## Quartiererhaltungszone Talgut: Jetzt müssen Alternativen zum Abriss geprüft werden

Am 10. Juli 2009 haben die Stadt Winterthur und die Grundeigentümer die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs Talgut der Öffentlichkeit vorgestellt. Die prämierten Projekte gehen davon aus, dass nach der Siedlung der Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnhäuser in den nächsten zwanzig bis dreissig Jahren auch die Siedlungen der drei Genossenschaften abgerissen werden. Anstelle der heute bestehenden, gut erhaltenen und preisgünstigen Wohnhäuser sollen Neubauten entstehen. Die Geschossflächen und die Mietzinse werden sich verdoppeln.

- Wir sind erstaunt, dass die Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnhäuser, die Vorstände der beteiligten Genossenschaften und die Stadt nicht ernsthaft geprüft haben, ob es Alternativen zum Abriss der heute im Talgut stehenden Häuser gibt.
- Wir verstehen nicht, dass sich die im Talgut wohnenden Genossenschafter/-innen bisher nicht zu dieser Planung äussern konnten.
- Wir verlangen, dass bei den Diskussionen über die Zukunft des Quartiers dem Erhalt von günstigem Wohnraum grösseres Gewicht beigemessen wird. Eine Planung, die von vornherein davon ausgeht, dass die Mieterschaft ausgewechselt wird, ist eine schlechte Planung.
- Wir fordern den Stadtrat und die Billige Gesellschaft auf, vor der Einleitung weiterer Planungsschritte von unabhängigen Architekt/,innen Alternativen zum Totalabbruch ernsthaft prüfen zu lassen.
- Wir erwarten, dass der Gemeinderat in die Diskussion über diese Alternativen einbezogen wird. Es darf nicht sein, dass die Volksvertreter/-innen am Ende über einen Gestaltungsplan abstimmen müssen, ohne vorher über die Grundsätze der Planung entschieden zu haben.

Vorname/Name	Str/Nr / Wohnort	Unterschrift

Diese Petition ist lanciert worden von Mieter/-innen der Quartiererhaltungszone Talgut und vom Mieterinnen- und Mieterverband Zürich, Regionalgruppe Winterthur.

Unterschriften bitte bis 10. Oktober einsenden an: **MV Winterthur, Obertor 46, 8400 Winterthur.**

Weitere Unterschriftenbogen: MV Winterthur, Telefon 052 212 50 35 (Mo-Mi und Fr 14 bis 17 Uhr)

## **Warum eine Petition gegen den Abriss der Quartiererhaltungszone Talgut?**

Die Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnhäuser will ihre Siedlung am Salomon-Bleuler-Weg und der Mattenbachstrasse abreißen. Anstelle der heutigen preisgünstigen und gut unterhaltenen Wohnungen sollen in fünf Jahren Neubauten für eine neue Mieterschaft stehen. Unklar ist, was mit den heutigen Mieter/-inen geschehen soll, die zum Funktionieren des guten Quartiers beitragen.

### Ideenwettbewerb Talgut

Da für den Abriss der Siedlung die Zustimmung der Stadt Winterthur erforderlich ist, hat das Amt für Städtebau im November 2008 zusammen mit den Grundeigentümern den Ideenwettbewerb Talgut ausgeschrieben. Dieser Ideenwettbewerb ging davon aus, dass nicht nur die Häuser der Billigen Gesellschaft, sondern auch die Siedlungen der drei gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften erneuert werden müssen.

Am 10. Juli 2009 haben die Stadt Winterthur und die Grundeigentümer die Ergebnisse des Wettbewerbs der Öffentlichkeit vorgestellt. Die prämierten Projekte gehen davon aus, dass alle heute bestehenden Wohnhäuser abgerissen werden. Die Neubauten werden ein erheblich grösseres Volumen aufweisen (es ist von einer Verdoppelung der Ausnützung /Gebäudefläche auszugehen). Kurz: Das alte Talgutquartier soll abgerissen werden. Ein neues Quartier soll entstehen, in das neue Mieter/-innen einziehen werden.

### Keine sanften Sanierungen

Dass im Talgut langfristig neue und alte Gebäude nebeneinander stehen bleiben und ein durchmischtes Stadtquartier entstehen könnte, in dem alte und neue Mieter/-innen nebeneinander wohnen, schliessen die von den Architekten erarbeiteten Projekte faktisch aus. Vorschläge, die Neubauten auf dem Areal der Busgarage an der Tösstalstrasse (die Teil des Wettbewerbsprogramms ist, weil sie in nächster Zeit verlegt werden könnte) und eine sanfte Sanierung eines kleineren oder grösseren Teils der bestehenden Wohnhäuser vorsehen, sind nicht eingereicht worden.

Erstaunlich ist das nicht. Aus dem Wettbewerbsprogramm ging nämlich klar hervor, dass die Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnhäuser ihre im hinteren Teil der Quartiererhaltungszone stehenden Liegenschaften abreißen will. Es war auch klar, dass eine Kombination von alt und neu nicht die bevorzugte Lösung der bauwilligen Bauherrschaft war. Die Architekten, die sich am Wettbewerb beteiligt haben, haben dies sehr wohl erkannt.

### Gemeinderat muss entscheiden

Wie soll es nun nach dem Willen der Billigen Gesellschaft und des Winterthurer Stadtrats weitergehen? Die Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnhäuser will den fünf prämierten Architektenteams den Auftrag geben, ein konkretes Neubauprojekt für ihre Siedlung und einen Überbauungsplan für das ganze Quartier zu erarbeiten. Die drei Wohnbaugenossenschaften werden auch an diesem zweiten Wettbewerb beteiligt sein, weil auf der Basis des Siegerprojekts ein privater Gestaltungsplan für das ganze Quartier erstellt werden soll. Über diesen Gestaltungsplan müsste dann – ganz zum Schluss – der Winterthurer Gemeinderat befinden.

Mit einem Ja würde der Gemeinderat grünes Licht zum Abriss der Häuser in der Quartiererhaltungszone Talgut geben. Das wollen wir verhindern. Mit Ihrer Unterschrift verlangen Sie, dass Alternativen geprüft werden. Helfen Sie mit, die Quartiererhaltungszone Talgut zu erhalten.

**Mieterinnen und Mieterverband Zürich, Regionalgruppe Winterthur  
Mieterinnen und Mieter der Quartiererhaltungszone Talgut**

**Haben Sie Interesse an unserer Kampagne gegen den Abriss der Quartiererhaltungszone Talgut?** Möchten Sie weiter informiert werden? Schicken Sie ein Mail an [info@mvzh.ch](mailto:info@mvzh.ch) oder rufen Sie an MV Winterthur, 052 212 50 35 (Mo-Mi und Fr 14 bis 17 Uhr)